

AKCC_Dokumentation

COLLABORATORS

| | | | |
|---------------|--------------------------------------|-----------------|------------------|
| | <i>TITLE :</i> AKCC_Dokumentation | | |
| <i>ACTION</i> | <i>NAME</i> | <i>DATE</i> | <i>SIGNATURE</i> |
| WRITTEN BY | | October 9, 2022 | |

REVISION HISTORY

| NUMBER | DATE | DESCRIPTION | NAME |
|--------|------|-------------|------|
| | | | |

Contents

| | | |
|----------|---------------------------------------|----------|
| 1 | AKCC_Dokumentation | 1 |
| 1.1 | AKCC Dokumentation | 1 |
| 1.2 | copyright | 2 |
| 1.3 | disclaimer | 2 |
| 1.4 | distribution | 2 |
| 1.5 | function | 3 |
| 1.6 | installation | 3 |
| 1.7 | correspondence | 3 |
| 1.8 | commandsummary | 5 |
| 1.9 | AboutCLI (ähnlich: -) | 7 |
| 1.10 | AD (ähnlich: CD) | 7 |
| 1.11 | CheckExec (ähnlich: -) | 8 |
| 1.12 | Comment (ähnlich: Filenote) | 8 |
| 1.13 | DateAct (ähnlich: SetClock, Date) | 8 |
| 1.14 | Display (ähnlich: Type) | 9 |
| 1.15 | DosRequest (ähnlich: RequestChoice) | 9 |
| 1.16 | Duplic (ähnlich: Copy) | 9 |
| 1.17 | EnvAct (SetEnv, GetEnv, etc.) | 10 |
| 1.18 | ExecDevs (ähnlich: avail flush, etc.) | 10 |
| 1.19 | ExecIRupts (ähnlich: -) | 10 |
| 1.20 | ExecLibs (ähnlich: avail flush, etc.) | 10 |
| 1.21 | ExecMem (ähnlich: avail) | 11 |
| 1.22 | ExecPorts (ähnlich: -) | 12 |
| 1.23 | ExecRes (ähnlich: -) | 12 |
| 1.24 | ExecSems (ähnlich: -) | 12 |
| 1.25 | ExecTasks (ähnlich: status, etc.) | 12 |
| 1.26 | ExtShow (ähnlich: List) | 12 |
| 1.27 | FullPath (ähnlich: Path) | 12 |
| 1.28 | HunkShow (ähnlich: -) | 13 |
| 1.29 | KAssign (ähnlich: Assign) | 14 |

| | |
|--|----|
| 1.30 Kill (ähnlich: Delete) | 14 |
| 1.31 KillTask (ähnlich: Break) | 14 |
| 1.32 KInfo (ähnlich: Info) | 15 |
| 1.33 KScroller (ähnlich: Echo, etc.) | 16 |
| 1.34 LED (ähnlich: -) | 16 |
| 1.35 Move (ähnlich: Copy+Delete) | 17 |
| 1.36 NewName (ähnlich: Rename) | 17 |
| 1.37 NewDir (ähnlich: MakeDir) | 17 |
| 1.38 ProSet (ähnlich: Protect) | 18 |
| 1.39 PriSet (ähnlich: ChangeTaskPri) | 18 |
| 1.40 Show (ähnlich: Dir) | 18 |
| 1.41 Texter (ähnlich: Echo) | 18 |
| 1.42 WinAct (ähnlich: -) | 19 |
| 1.43 history | 20 |

Chapter 1

AKCC_Dokumentation

1.1 AKCC Dokumentation

AKCC V5.3

- POSTCARDWARE -

© 1989-98 by Andreas R. Kleinert. All rights reserved.

Benötigt Kickstart V1.2. Kickstart release 3.x kompatibel.

Dieses Programm benötigt die 'akccplus.library' V37+ in LIBS.
Unterstützt die whatis.library V1+, die (C)1990,1992
by Sylvain Rouger und Pierre Carette ist.
Die "identify.library", (C) 1996-98 by Richard Körber,
wird verwendet, falls vorhanden.

Release Datum : 10.10.1998

Copyright

Einschränkungen

Distribution

Funktion

Installation

Korrespondenz

Befehlsübersicht

Versions-Geschichte

_ //

Only \X/ Amiga makes it possible!

Die CHAOS-Theorie:

"Dabei geht es zum Beispiel darum, den verdammten Schmetterling zu finden, dessen Flügelschläge die vielen Stürme in letzter Zeit verursacht haben." (Terry Pratchett in "Total verhext")

Achso....:

...und danke für den Fisch.

1.2 copyright

Das Programm AKCC V5.3 und seine Dokumentations-Dateien sind (C)opyright 1989-98 by Andreas R. Kleinert. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Programm ist POSTCARDWARE.

Senden Sie dem Autor eine Postkarte an seine angegebene Adresse, wenn Sie dieses Programm mögen und einsetzen, oder etwas zu kritisieren haben.

whatis.library V1+ ist (C)1990,1992 by Sylvain Rouger und Pierre Carette.
identify.library V1+ ist (C) 1996-98 by Richard Körber.

Einige der genannten Namen oder Produkte können Copyrights oder Warenzeichen von Firmen sein.

1.3 disclaimer

Der Autor übernimmt keine Verantwortung für irgendeine Art von Auswirkungen, die durch die Nutzung dieses Programmes entstehen. Diese Software wird zur Verfügung gestellt "WIE SIE IST" und es wird keine Garantie irgendeiner Art übernommen, so daß Sie diese Software auf eigenes Risiko nutzen.

1.4 distribution

Das Programm AKCC V5.3 ist frei vertreibbar (SHAREWARE). Sie können es kopieren, solange der Copyright-Vermerk erhalten bleibt und alle Bestandteile auch Teil der Distribution bleiben.

Allerdings ist es erlaubt, z.B. die AKCC-Befehle auf Diskettenmagazinen oder PD-Serien zu verwenden, solange an geeigneter Stelle auf den Autor, das Copyright und die verwendete Version von AKCC hingewiesen wird.

Dieses Programm darf ohne meine schriftliche Erlaubnis nicht in kommerzielle Programm-Pakete oder "-Kollektionen" miteinbezogen werden. Dieses Programm darf nicht in irgendeiner Form verkauft werden, aber es ist erlaubt, eine kostendeckende Kopiergebühr zu verlangen.

Dieses Programm darf auf Public Domain-Serien veröffentlicht oder in Public Domain Bibliotheken übernommen werden. Besondere Erlaubnis hierfür geht hiermit an Fred Fishs AmigaLib-Disks und die deutschen Serien TAI FUN, FRANZ, TIME, GPD und Amiga Szene.

Dieses Programm darf außerdem per "electronic mail" verbreitet und in Mailboxen angeboten werden, solange die Distributions-Bedingungen in allen Punkten respektiert werden.

Durch die Verwendung oder Weitergabe dieses Programmes akzeptieren Sie automatisch alle der obigen Bedingungen und Vereinbarungen.

1.5 function

AKCC V5.3 ist ein Paket von CLI-/Shell-Kommandos für den Amiga, das die Arbeit mit dem AMIGA, insbesondere für erfahrenere Anwender und für Programmierer, aber auch für Anfänger erleichtern soll. AKCC soll eine Ergänzung zu anderen CLI-/Shell-Paketen, z.B. von Commodore oder ARP, sein.

Enthalten sind sowohl Programme, die bereits vorhandene CLI-/Shell-Kommandos ersetzen, als auch auch völlig neue.

1.6 installation

Verwenden Sie das beigegefügte Installer-Script, um AKCC zu installieren.

Wenn Sie "Installer" noch nicht besitzen, müssen Sie AKCC selbst installieren :

Kopieren Sie die AKCC-Befehle nach C: oder in irgendeinen anderen Such-Pfad und installieren Sie die "akccplus.library" in LIBS:.

Sicherlich ist es auch angebracht, das "ENV:"-Verzeichnis einzurichten, falls nicht bereits geschehen (OS 1.2-User).

Außerdem sollte die Stackgröße auf einen relativ hohen Wert gesetzt werden, um rekursive Operationen bei der Wildcardauswertung zu ermöglichen.

Last not least :

Jeder der Befehle kann mit dem entsprechenden CLI/Shell-Befehl speicher-resident gemacht werden (p-Flag ist bereits gesetzt).

1.7 correspondence

** Allgemeine PerSuaSiVe SoftWorX WWW Support Site ist <http://wdo.de/ark/>
** - weitergeleitet nach http://home.t-online.de/home/Andreas_Kleinert/

Wenn Sie mir Bug-Reports zusenden, vergessen Sie bitte nicht, eine detaillierte Beschreibung des Fehlers beizufügen und teilen Sie mir mit, ob dieser reproduzierbar ist, oder nicht.
Geben Sie außerdem bitte die von Ihnen benutzte Version von SIP und Ihre System-Konfiguration (Amiga Modell 500/.../4000T-060, Kickstart/OS, RAM, HardDisk, spezielle Konfigurationen) an.

1.8 commandsummary

Jeder einzelne 'AKCC'-Befehl liefert eine (englische) ←
Kurzanweisung
zur Bedienung in der Form 'USAGE : x <x> <x> [...]', wenn man ihn
mit einem Fragezeichen ('?') als Parameter startet. Das gleiche passiert
meistens auch dann, wenn man ihn falsch benutzt (zumindest dann, wenn
dies nicht ZU falsch geschieht ...).

AboutCLI

AD

*

CheckExec

Comment

*

DateAct

Display

DosRequest

Duplic

*

EnvAct

ExecDevs

ExecIRupts

ExecLibs

*

ExecMem

ExecPorts

ExecRes

ExecSems

ExecTasks

ExtShow

*

FullPath

HunkShow

KAssign

*

Kill

*

KillTask

*

KInfo

KScroller

LED

Move

*

NewDir

NewName

ProSet

PriSet

*

Texter

Show

*

WinAct

Die mit einem Stern ('*') gekennzeichneten Befehle ← unterstützen

WildCards ('*'/'?'/'#?') und/oder die Option '-a', die die rekursive Bearbeitung aller Unterverzeichnisse des spezifizierten Pfades mit einschließt.

Unter OS V2.04+ werden ZUSÄTZLICH alle normalen DOS-WildCards unterstützt (inklusive Stern, z.B. "(Hello#?|World*)").

Befehle mit "-a"-Unterstützung :

"-a" steht für "-all" und meint die rekursive, d.h. (in diesem Fall) vollständige Bearbeitung ALLER Unterverzeichnisse durch den jeweiligen Befehl.

Befehle mit WildCard "*" / "#?" / "?"-Unterstützung :

Diese WildCards sind gleichbedeutend mit den Standard-AmigaDOS-WildCards "#?" und dem ARP-WildCard "*" (wie unter MS-DOS oder anderen Betriebssystemen).

Es ist auch möglich, in einer Namensbezeichnung mehrere WildCards zu verwenden, was für die Standard-AmigaDOS-Befehle nicht unbedingt selbstverständlich ist (besonders unter OS <= V1.3) :

1.11 CheckExec (ähnlich: -)

Gibt einige Werte der ExecBase aus und testet (oberflächlich) auch auf einen Virenbefall des Systems. Zeigt auch Boot-Blöcke an.

Bekannte Fehler:

"FORMAT" scheint noch nicht völlig fehlerfrei zu sein. Sorry !

CheckExec liefert Informationen über die Systemkonfiguration.

z.B. Prozessortyp, Coprozessortyp, PAL/NTSC, verschiedene Adressen, Virenbefall ?, ...

CheckExec erlaubt es außerdem, Bootblocks von Disketten anzuzeigen :

z.B. CheckExec CHECK DF0:

zeigt den Bootblock einer Diskette im internen Laufwerk "DF0:" an.

Mit der Option "FORMAT [DF(0|1|2|3):] können auch Disketten formatiert werden. Allerdings werden nur 837-KB-Disketten unterstützt.

Diese Option ist allenfalls für Anwender von OS 1.2 interessant.

1.12 Comment (ähnlich: Filenote)

Kommentiert eine Datei. WildCards.

1.13 DateAct (ähnlich: SetClock, Date)

Zeigt oder setzt das aktuelle Systemdatum und die Systemzeit. Kann auch die Echtzeituhr vom Typ MSM 6242 B (oder kompatibel), z.B. im Amiga 500 Plus, schreiben/lesen.

Dieser Befehl faßt die Funktion von zwei der Standard-AmigaDOS-Befehle zusammen.

Er dient sowohl zur Anzeige/Veränderung der normalen "Uhr" auf Basis der CIA-Timer, als auch der Ansteuerung der (optionalen) batterie-gepufferten Echtzeituhr.

Unterstützt wird jedoch nur der Typ MSM 6242 B, der z.B. im Amiga 500 Plus eingesetzt wird.

Bedeutung der Optionen :

- | | |
|-----------------------|---|
| - <Datumsangabe> | CIA-Timer werden neu gesetzt |
| - LOAD | Datum der Echtzeituhr wird in CIA-Timer geschrieben und angezeigt |
| - SAVE <Datumsangabe> | Echtzeituhr wird mit dem angegebenen Datum gesetzt |

Eine direkte Übernahme der CIA-Zeit in die Echtzeituhr ist nicht vorgesehen. Es sollte stets umgekehrt sein.

(Erst Echtzeituhr setzen, dann in Timer übernehmen, oder auch nicht.)

1.14 Display (ähnlich: Type)

Gibt den Inhalt einer Datei auf dem Bildschirm oder einem (virtuellen) Gerät (z.B. PRT:, CON:, SER:, ...), wahlweise auch in eine Datei, aus. Erlaubt oktale und hexadezimale Ausgabe sowie Sourcecode-Erzeugung.)

Display unterstützt die Ausgabe von Dateien verschiedener Form, wie z.B. ASCII, hexadezimal, oktal, C- und Assembler-SourceCode, wahlweise auf dem Bildschirm (default) oder über ein anderes DOS-Device, ebenso wie in eine Datei.

```
Normal/ASCII      : (Default)
Hexadezimal      : HEX
Oktal            : OCT
C-Source         : C           (Byte-Array)
Assembler-Source : ASM        (dc.b-Feld)
```

1.15 DosRequest (ähnlich: RequestChoice)

Mit diesem Programm kann man sehr leicht aus Batch-Dateien heraus einen Requester eröffnen, und den Benutzer entscheiden lassen, wie weiter zu verfahren ist.

Folgender Auszug aus einem Batchfile soll zur Demonstration dienen :

```
; Anfang der Batch-Datei

DosRequest "Soll ich weitermachen ?" "Ja" "Nein"
if warn
  echo "Sie wählten 'Nein' !"
else
  echo "Sie wählten 'Ja' !"
endif

; Ende der Batch-Datei
```

Unter OS V2.04+ wird statt der Intuition-Funktion "AutoRequest()" die V37-Intuition-Funktion "EasyRequest()" verwendet. Dies bedeutet größeren Komfort und größere Flexibilität für die Requester.

1.16 Duplic (ähnlich: Copy)

Kopiert Dateien/VZs, optional mit Wildcard '*'

1.17 EnvAct (SetEnv, GetEnv, etc.)

Stellt alle Möglichkeiten für den Umgang mit Environment-Variablen zur Verfügung.

Die Auswahl der jeweiligen Funktion erfolgt per Kommandozeilenparameter :

```
EnvAct INIT <...>      - erzeugt ENV: (NewDir + KAssign)
EnvAct WRITE <...>     - schreibt eine Env-Variable
EnvAct READ <...>      - liest eine Env-Variable
EnvAct STREAM <...>    - gibt den Inhalt einer Env-Variable aus
EnvAct ERASE <...>     - löscht eine Env-Variable
```

STREAM bewirkt, daß ausschließlich der Variablen-Inhalt (nur plus Zeilenvorschub, ganz ohne erläuternde Texte) ausgegeben wird, so daß das Ergebnis von anderen Programmen weiterverarbeitet werden kann (z.B. per Backticks unter OS V2.04+)

Die Existenz von "ENV:" ist Voraussetzung für die Verwendung dieses Befehles.

1.18 ExecDevs (ähnlich: avail flush, etc.)

Zeigt Informationen über alle residenten Devices
(plus Load, Kill, ...)

1.19 ExecIRupts (ähnlich: -)

Zeigt Informationen über alle angemeldeten, globalen Interrupts

1.20 ExecLibs (ähnlich: avail flush, etc.)

Zeigt Informationen über alle residenten Libraries
(plus Load, Kill, ...)

ExecLibs kann auch Libraries laden und nicht mehr benötigte Libraries löschen (wenn #=0 ist, und die Library nachgeladen wurde, also nicht im ROM verankert ist), falls die entsprechende Library dies unterstützt.

ExecLibs bietet im wesentlichen die gleichen Möglichkeiten zur Nutzung von WildCards (beim Löschen) wie auch "KillTask" oder "PriSet". Es werden jedoch stets ALLE Libraries gelöscht, auf die ein bestimmtes Namensmuster paßt.

Im Gegensatz zu Tasks gibt es jedoch auch nie zwei oder mehr Libraries mit exakt dem gleichen Namen, was eine differenziertere Auswahl erleichtert.

Beim Laden von Libraries (aus "LIBS:") muß der vollständige Name der Library (also z.B. "42.library") angegeben werden.

Die "akccplus.library" kann mit ExecLibs nicht aus dem Speicher entfernt werden, da ExecLibs selbst auf diese Library zugreift. Sie sollten stattdessen den Menüpunkt "flushlibs" der Workbench benutzen (nur im Modus "-debug" verfügbar).

Liste der Optionen :

ExecLibs LOAD <Name>

- Lädt eine Library aus LIBS: in den Speicher.

ExecLibs KILL <NamePattern>

- Löscht die Libraries aus dem Speicher, auf die das Namensmuster paßt (WildCards : "?", "#?", "*").

Achtung : Manchmal sind mehrere "Durchgänge" angebracht, da viele Libraries auch weitere Libraries öffnen und somit das Entfernen dieser Libraries bis zu ihrem eigenen Entfernen verhindern.

ExecLibs VIEW

- Alle Libraries werden angezeigt.
Diese Option kann auch weggelassen werden.
(Eingabe von "ExecLibs" reicht aus.)

Die hier geschilderten Sachverhalte lassen sich fast ausnahmslos auf den Befehl "ExecDevs" (für Device-Bearbeitung) übertragen.

1.21 ExecMem (ähnlich: avail)

Zeigt den freien Speicher an.

Das Besondere: kann das Ergebnis in eine Env-Variable schreiben.

Zeigt den freien Speicher an und bietet weitergehende Möglichkeiten : Das Ergebnis einer der genauer spezifizierbaren Operationen kann in eine Environment-Variable (z.B. zur Weiterverarbeitung durch ein anderes Programm) gespeichert werden.

z.B. : ExecMem CHIP VAR=<Variablenname>

(speichert die Größe des noch freien CHIP-Speichers in ENV:<variable> ab.)

Syntax-Möglichkeiten :

1. ExecMem

=> zeigt alle Informationen

2. ExecMem <Speichertyp>

erlaubte Speichertypen :

CHIP -> CHIP-Memory

FAST -> FAST-Memory

SUM -> CHIP- & FAST-Memory

=> zeigt Informationen über den Speicher
eines der drei Typen

3. ExecMem <Speichertyp> VAR=<Variablenname>

=> schreibt die Größe des Speicherbereiches
vom <Speichertyp> in eine Variable

1.22 ExecPorts (ähnlich: -)

Zeigt Informationen über alle öffentlichen Message-Ports

1.23 ExecRes (ähnlich: -)

Zeigt Informationen über alle verfügbaren Ressourcen

1.24 ExecSems (ähnlich: -)

Zeigt Informationen über alle öffentlichen Semaphoren

1.25 ExecTasks (ähnlich: status, etc.)

Zeigt alle aktiven Tasks mit Namen, Prioritäten und ihrem Status an

1.26 ExtShow (ähnlich: List)

Zeigt das Inhaltsverzeichnis, Protection-Bits, Erstellungs-Datum,
Erstellungs-Zeit und Kommentar an.

Mit speziellen Funktionen unter OS V2.04+.

1.27 FullPath (ähnlich: Path)

Setzt die Liste der nach Kommandos zu durchsuchenden Pfade komplett neu. Es muß der Name einer Datei angegeben werden, der diese Liste enthält. So läßt sich die Reihenfolge, in der die Pfade durchsucht werden sollen genau festlegen. Es können jedoch auch einzelne Pfade hinzugefügt oder gelöscht werden.

FullPath ersetzt den Standard-Befehl Path in einer Form, die besonders für Festplattenbesitzer interessant ist :

Normalerweise existieren auf einer Festplatte Unmengen von Unterverzeichnissen, von denen viele auch automatisch nach Befehlen durchsucht werden sollen.

Zum Ärgeris kann dies jedoch werden, wenn ausgerechnet die Verzeichnisse, auf die am häufigsten zugegriffen wird, am Ende der Liste stehen. Trotz schneller Festplatte kann so einige Zeit vergehen, bis der Befehl geladen wird.

Mit FullPath ist es möglich, eine Liste von Pfaden (in einer Datei) zur aktuellen Liste zu erklären, wobei man dann auch die Reihenfolge festlegen kann, in der die Pfade durchsucht werden sollen (erster Pfad aus der Datei zuerst, letzter Pfad zuletzt).

Das aktuelle Verzeichnis wird übrigens unabhängig davon stets zuerst durchsucht.

Weiterer Vorteil : Es ist nur ein einziger Befehlsaufruf nötig, selbst wenn z.B. 30 Pfade festgelegt werden sollen.

Achtung : Die alte Pfadliste wird jedoch in jedem Fall gelöscht !

Tip : Das Verzeichnis "C:" wird normalerweise immer zuletzt durchsucht, auch ohne daß es in der Liste enthalten ist.

Wenn Sie an den Anfang der Liste "c:" setzen, wird es hingegen zuerst, d.h. nach dem jeweils aktuellen Verzeichnis, durchsucht. Ein unschätzbare Vorteil !

Eine Beispielliste :

```
C:  
SYS:  
SYS:System  
SYS:Tools  
SYS:Utilities
```

Für jeden Eintrag eine eigene Zeile !!!

Es können beim Einzel-Aufruf im CLI auch Pfade mit ADD/REMOVE hinzugefügt/entfernt werden.

1.28 HunkShow (ähnlich: -)

Zeigt die HUNKS eines Programmes oder Objektfiles und erkennt IFF-Files aller Art, sowie verschiedene andere Datei-Arten.

Dieses Programm zeigt die Hunks von Programm-Dateien oder Objektdateien

(nur SAS/Lattice-kompatible Formate) an.
 Außerdem erkennt es die folgenden Datei-Typen :

- | | | |
|-----|----------------------|---|
| 1a) | FORM-???? | (Datei nach dem IFF-Standard) |
| b) | LIST,PROP,CAT | (Kombinierte IFF-Datei) |
| 2) | PowerPacker 3.0a/b | (gepacktes Programm -> PowerPacker) |
| 3) | PP20 | (gepackte Daten -> PowerPacker) |
| 4) | -lh?- | (Archive im "-lh?-" Format : -lh1-, -lh5-, ...) |
| 5) | MMD0, MMD1 | (MED-Modul, OctaMED-Modul) |
| 6) | MED | (MED-Sound) |
| 7) | HDBackup Logfile | (Logfile für HDBackup von der WB V2.04+) |
| 8) | .key | (Viele Batchdateien beginnen auf diese Art) |
| 9) | .info | (Info-Datei der Workbench V1.x+) |
| 10) | ZOO | (Archiv im "ZOO"-Format (versch. Versionen)) |
| 11) | ZOM | (Archiv vom ZOOM) |
| 12) | TFMX-SONG | (TFMX-Sound-Modul) |
| 13) | FC | (Future_Composer-Sound-Modul) |
| 14) | RIFF-???? | (Datei nach dem RIFF-Standard der PCs) |
| 15) | AmigaGuide File | (Online-Dokumentation im AmigaGuide-Format) |
| 16) | VOC SoundSample File | (SoundSample im "Creative Voice File"-Format) |

1.29 KAssign (ähnlich: Assign)

Erzeugt, listet und modifiziert 'Assignments'. Mit speziellen Funktionen unter OS V2.04+.

1.30 Kill (ähnlich: Delete)

Löscht Dateien/VZs, optional mit Wildcard '*'

1.31 KillTask (ähnlich: Break)

Entfernt einen/mehrere Task aus den Systemlisten.
 Mit WildCards-Unterstützung.

Achtung ! Nicht alle Tasks sind darauf eingerichtet, einfach so ohne weiteres mit der Brachial-Methode ('RemTask') aus dem System entfernt zu werden.

Bitte (!!!) diesen Befehl mit größter Vorsicht anwenden !
 Möglichst keine Devices, Handler, Server oder andere System-Tasks/-Prozesse, auf die noch IRGENDEIN anderer Task/-Prozeß angewiesen ist, aus dem System entfernen !

Es gibt zwei Möglichkeiten, mit KillTask Tasks oder Prozesse aus dem System zu entfernen :

1. Die "BREAK"-Methode

Diese, die schonendere, Methode sendet sämtliche vorhandenen CTRL-Break-Signale an den Task, so daß dieser so schnell wie möglich

abbricht, falls er die Verarbeitung dieser Break-Signale unterstützt. Der Aufruf von KillTask ist fast identisch zu 2., es wird lediglich zu Beginn das Schlüsselwort "BREAK" hinzugefügt.
Beispiel :

```
KillTask BREAK Exchange
```

2. Die "REMTASK"-Methode

Wird nicht die Option "BREAK" verwendet, so entfernt KillTask die Tasks defaultmäßig mittels "RemTask()".

Diese Form, Tasks zu entfernen, hat zwar ziemlich viele Nachteile, da sie relativ tief in die "Angelegenheiten" des Systems eingreift, allerdings kann sie auch gelegentlich von Vorteil sein, so zum Beispiel beim Entfernen "heimlich" abgestürzter Tasks.

KillTask unterscheidet, im Gegensatz zu anderen Programmen, nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung von Task-Namen, was die Anwendung erleichtert.

Außerdem ist die Verwendung von WildCards, wie bei den datei-orientierten Befehlen ('#?/'*'/'?'), erlaubt.

Grundsätzlich wird der erste Task, auf den der Name bzw. das Muster paßt, entfernt, durch Angabe der Option "-a" (für "ALL") können jedoch ALLE Tasks/Prozesse entfernt werden, die diesem Namen oder Muster entsprechen.

Beispiele :

| | |
|------------------------------|---|
| KillTask THISONE | (löscht den aktuellen Task, sollte man eigentlich NIE anwenden) |
| KillTask "Background CLI" | (löscht den ersten Task mit dem Namen "Background CLI") |
| KillTask "Background CLI" -a | (löscht ALLE Tasks mit dem Namen "Background CLI") |
| KillTask "Back*" | (löscht den ersten Task, dessen Name mit "Back" beginnt) |
| KillTask "Back*" -a | (löscht alle Tasks, deren Namen mit "Back" beginnen) |

Achtung : Sollten die entfernten Tasks noch Ressourcen allokiert haben, z.B. geöffnete Fenster, so werden diese normalerweise nicht freigegeben. (Sie sollten z.B. Fenster auf Minimalgröße verkleinern. Beim nächsten Reset normalisiert sich wieder alles.)

1.32 KInfo (ähnlich: Info)

Liefert Informationen über alle verfügbaren Volumes wie eingelegte Disketten oder RAM-Disks.

Bedeutung der Status-Angaben :

"NoWrite" : Datenträger ist schreibgeschützt.
 "Val'ing" : Datenträger ist (vorübergehend) ungültig und wird validiert.
 "Valid" : Datenträger ist gültig und nicht schreibgeschützt.
 "??????" : Unbekannter oder ungültiger Status-Wert.

Bei Volume-Type kann folgendes vorkommen :

| Kennung | Bedeutung | ab OS-Ver | DOS-Kennung |
|-------------------|----------------------------|-------------|-------------|
| "unreadable Disk" | Diskette nicht lesbar | | 'BAD\0' |
| "no Disk present" | keine Diskette im Laufwerk | | -1 |
| "not a DOS-Disk " | keine DOS-Diskette | | 'NDOS' |
| "OFS | OldFileSystem | | 'DOS\0' |
| "FFS | FastFileSystem | V1.3 | 'DOS\1' |
| "OFS INTL | internationales OFS | V2.04/3.00 | 'DOS\2' |
| "FFS INTL | internationales FFS | V2.04/3.00 | 'DOS\3' |
| "OFS INTL CACHE " | internationales OFS, Cache | V3.00 | 'DOS\4' |
| "FFS INTL CACHE " | internationales FFS, Cache | V3.00 | 'DOS\5' |
| "Kickstart-Disk " | Kickstart-Diskette | | 'KICK' |
| "MSDOS-Disk | Diskette im PC-Format | V2.04/V3.00 | 'MSD\0' |

Wenn eine unbekannte DOS-Kennung auftritt, wird deren Hex-Wert im C-Format ("0x...") ausgegeben.

Die (internationalen) FileSysteme mit DirectoryCache (DirCache) werden neuerdings auch mit dem Oberbegriff "DCFS" bezeichnet. Da es hiervon jedoch zur Zeit bereits zwei Varianten (OFS, FFS) gibt, wird hier von diesem Sprachgebrauch abgesehen.

Die "By/Blo"-Angabe repräsentiert die Anzahl der Bytes pro Block, die das zugrundeliegende File-System verwaltet. Dies sind z.B. bei OFS-Disketten 488, bei FFS-Disketten 512 und bei der Ram-Disk 1024 Bytes. Durch die geringere Anzahl von Verwaltungsdaten pro Block erklärt sich so auch die relativ größere Speicherkapazität von FFS-Speichermedien im Vergleich zu OFS-Disketten (24 Bytes mehr pro Block).

1.33 KScroller (ähnlich: Echo, etc.)

Mit diesem Programm können Sie im CLI oder in der Shell ASCII-Text-Dateien als einzeilige Laufschrift in verschiedenen Geschwindigkeiten anzeigen.

In Verbindung mit dem Befehl `Texter` ergeben sich viele Gestaltungsmöglichkeiten für die Textausgabe im CLI.

1.34 LED (ähnlich: -)

Manipuliert Power-LED und Audio-Filter (an/aus).

Der Befehl `LED` ist batch-fähig, d.h. er liefert beim Aufruf aus Batchdateien heraus ein boolesches Wahrheitsergebnis, das weiterverarbeitet

werden kann, wenn man ihn mit der Option "-batch" als (einzigen) Parameter startet.
Folgender Auszug aus einem Batchfile soll zur Demonstration dienen :

```
; Anfang der Batch-Datei

LED -batch
if warn
  echo "Die LED ist AN   !!!"
else
  echo "Die LED ist AUS !!!"
endif

; Ende der Batch-Datei
```

LED kann ein sehr nützlicher Befehl sein, wenn z.B.

- Soundprogramme "vergessen", die LED (wieder) an- oder auszuschalten
- man die LED (aufgrund eines Computerumbaus oder -defekts) nicht sehen kann
- die LED automatisch (z.B. aus Batches) gesteuert werden soll
- u.v.a.

1.35 Move (ähnlich: Copy+Delete)

Bewegt Files/Directories in andere Files/Directories.
D.h. das SourceFile/Dir wird kopiert und anschließend gelöscht.
=> Kombination von 'Kill' und 'Duplic'.

Dieser Befehl ermöglicht es, Dateien durch Kopieren und anschließendes Löschen der Quell-Dateien quasi in ein anderes Verzeichnis zu übertragen, wobei dieses auch physikalisch auf einem anderen Device liegen kann. (Eine Art "Renaming across devices" also, die mit gewöhnlichen "Rename"-Befehlen nur auf Umwegen oder in Sonderfällen möglich ist.)

1.36 NewName (ähnlich: Rename)

Benennt eine Datei um.

1.37 NewDir (ähnlich: MakeDir)

Erzeugt ein neues VZ oder einen kompletten, neuen Pfad:
z.B. 'df0:Texte/Briefe/Persönlich'.

NewDir erzeugt auch ganze Pfade (rekursiv), sodaß auch Pfade wie 'RAM:tmp/comp/txt/1' usw. mühelos zu erstellen sind.
Ein Befehl genügt !

1.38 ProSet (ähnlich: Protect)

Setzt die gewünschten Schutzbits einer Datei [aus : hsparwed].

1.39 PriSet (ähnlich: ChangeTaskPri)

Setzt einen Task/Prozeß auf die gewünschte Priorität. WildCards.

Die zu wählende Priorität sollte zwischen -20 und +20 (besser : -5 / +5) liegen, damit das Task-System nicht aus dem Gleichgewicht gebracht wird. Für den normalen Gebrauch zu empfehlende Werte sind : -1 / 0 / 1.

PriSet bietet die gleichen Möglichkeiten zur Nutzung von WildCards wie auch "KillTask".

1.40 Show (ähnlich: Dir)

Zeigt das Inhaltsverzeichnis.

1.41 Texter (ähnlich: Echo)

Gibt einen Text auf dem Bildschirm ODER auf einem Drucker aus.

Optionen : normal, fett, unterstrichen, kursiv, invers, Leerzeilen)

Die Schriftstile (und mehr) sind einstellbar über Steuercodes wie in der Programmiersprache 'C' (z.B. '\I', '\B', '\C=0,1')

Benutzt bei Druckerausgabe 'PRT:' oder, falls 'PRT:' nicht ansprechbar, 'PAR:'.)

Die Schriftstile sind, sowohl für den Bildschirm, als auch für den Drucker, kombinierbar.

Die Schriftstile, Farben und anderen Einstellungen können auch als Steuercodes im Ausgabertext "untergebracht" werden (keine ESCAPE-Sequenzen notwendig).

Das sieht dann z.B. wie folgt aus :

```
Texter "\B\I\C=0,1Hallo !\N\C=1,0" >PRT:
```

Die Ausgabe ergibt ein fettgedrucktes, kursives "Hallo !" in der Vordergrundfarbe 0 und der Hintergrundfarbe 1.

Danach wird wieder die Normalschrift und eine andere Farbe eingestellt.

Möglich sind momentan folgende Steuerzeichen :

Textstil-Codes :

```
\N      : Normal
\b      : Fett
\I      : Kursiv
\u      : Unterstrichen
\r      : Invers
```

Farben :

```
\C=<FG>,<BG>
```

Zeichen :

```
\      : Das Zeichen "\"
\42    : Ein Anführungszeichen (")
```

Formatierungsanweisungen :

```
\n      : linefeed
\b      : backspace
\f      : clrscr
\t      : TAB
\r      : carriage return
```

Beachtet werden muß hierbei unbedingt, daß ZUERST der Schriftstil, und DANN erst die Farbe eingestellt werden muß, da ansonsten einfach die Standard-Farbeinstellung verwendet werden würde.

1.42 WinAct (ähnlich: -)

Vergrößert das aktuelle Fenster auf PAL-, NTSC-oder die größtmögliche Größe, oder auf einen angegebenen X/Y-Wert (beliebig).

Verschiebung in die linke obere Ecke des Bildschirmes, sowie Namensänderung sind ebenfalls möglich.

Das aktive CLI-/Shell-Window kann mit diesem Befehl leicht manipuliert werden (z.B. aus Batch-Dateien heraus) :

Optionen zur Größeneinstellung :

```
- PAL          (640 / 256)
- NTSC         (640 / 200)
- BIGGEST     (Max / Max)    <- Siehe Preferences
- X=<x> Y=<y> ( x / y )      <- Erst X, dann Y (nur ZUSAMMEN)
```

Optionen zur Positionsveränderung :

```
- POSLEFT     (Das Fenster wird in die linke obere Ecke verschoben.)
```

Sonstige Optionen :

```
- NAME=<Name> (Das Fenster erhält einen neuen Namen.)
```

1.43 history

V5.3 : (10.10.1998)

- Befehle: - besser optimiert
 - CheckExec: - Code zur UAE-Erkennung hinzugefügt
- Library: - war versehentlich "1997"-datiert
 - besser optimiert
- Allgemein: - Docs überarbeitet

V5.2 : (15.7.1998)

- Library: - kleine Änderungen
- Befehle: - kleine Änderungen

V5.1 : (27.11.1997)

- Library: - UnLineStr: filtert jetzt auch 0x0c (siehe ExecLibs)
- Befehle: - ExecLibs: kein Seitenvorschub mehr, wenn ein 0x0c-Zeichen im ID-String auftaucht
 - ExecPorts: konnte abstürzen, wenn ein uninitialisierter mp_SigTask-Eintrag eines PA_IGNORE-Ports untersucht wurde (-> DiskSafe)

V5.0 : (20.09.1997)

- recompiled with SAS/C 6.58

V4.6 : (29.06.1997)

- Library Bugfix korrigiert (InitCode, Speicherverlust)

V4.5 : (24.06.1997)

- Library Bugfix (InitCode, Speicherverlust)

V4.4 : (16.05.1997)

- "quick hack" zur Erkennung von powerUP (TM) -Karten.
(nicht mit installierter identify.library)

V4.3 : (07.04.1997)

- 060-Erkennung klappte nicht
- "FLUSH"-Option zu ExecMem hinzugefügt
- Library-Code verbessert

V4.2 : (17.02.1997)

- recompiled with SAS/C 6.57
 - Docs aktualisiert: - Email
-

- Copyrights
- etc.
- Library optimiert/verbessert

V4.1 : (06.09.1996)

- das englische Guidefile enthielt ein binäres Zeichen als ersten Eintrag, das verhindert hat, daß die Datei als Guidefile angezeigt werden konnte
(-> Bill Beogelein)
- diese Dokumentation mußte überarbeitet werden (z.B. zusammengefaßt mit Tips.doc)
(-> Neil Sedger)
- AKCC_Shell entfernt
- Library und Programmierunterlagen komplett überarbeitet
- Library in akccplus.library umbenannt
(Sie müssen einfach ihre Programme neukompilieren, sonst nichts)
- alle Programm geben nicht mehr länger mehrfarbige Texte aus, weshalb die Ausgabe mit diversen Konfiguration besser lesbar ist
(-> Neil Sedger)
- umfangreiche Verbesserungen an CheckExec:
 - unterstützt nun Richard Körber's identify.library für Hardware- und Erweiterungskarten-Erkennung (abschaltbar)
 - überprüft nun auch Grafik- und DMA-Chipset (nur, wenn identify.library abgeschaltet oder nicht vorhanden)
- ExecRes korrigiert, Enforcer Hits entfernt
(es kommt immer noch ein Hit beim Untersuchen der keymap.resource, aber ich weiß nicht warum und wo, und wollte nicht extra für diese einzelne Struktur einen work-around einbauen)
- ExecSems korrigiert (nur noch Benutzungszähler-Anzeige)
- bei den meisten Befehlen haben fehlerhafte Kommandozeilen- auswertungen, entweder unter bestimmten Umständen (Aufruf ohne Parameter, kein "?" gegeben) oder immer (Testen auf Inhalte von nicht vorhandenen Parametern). Alter, fehlerhafter code, deshalb umgeschrieben.
- auch Enforcer Hits in AboutCLI korrigiert
- PrefSet aus Distribution entfernt. Ein Black Hole von Enforcer Hits - nicht auflösbar, vielleicht weil OS 3.x diese Prefs- umgebung nicht mehr länger sonderlich gut unterstützt, so dass es nicht mehr möglich ist, eine OS 1.2 version zu debuggen...
- Namensänderungs-Option aus WinAct entfernt

V4.0 : (01.08.1996)

- rekompiliert unter Verwendung von SAS/C V6.56
- Commands: - Verwendung eines neuen GSTs für die CLI-Befehle
- zugehörige Info- und Copyrigh-Texte geändert
- Library: - eine Funktion hatte D1 nicht gesichert (Parameter)
- neuer GST
- neuer Startup-Code
- und mehr...

 Versionsgeschichte von vor V4.0 nicht mehr enthalten
